

Großfamilie aus Kofferraum in Wien-Favoriten entdeckt - Schlepper festgenommen!

Neun Personen, darunter sieben Kinder, wurden nach einem Schleppervorfall in Wien-Favoriten aufgegriffen. Polizei ermittelt.



Wien-Favoriten, Österreich - Am 10. April 2025 wurde in Wien-Favoriten ein erschreckender Vorfall aufgeklärt, bei dem neun Personen, darunter sieben Kinder, aus dem Kofferraum eines PKWs stiegen. Diese Szene wurde von einem aufmerksamen Zeugen beobachtet, der daraufhin umgehend die Polizei alarmierte. Die Einsatzkräfte fanden die Großfamilie, die aus verschiedenen Umständen in die österreichische Hauptstadt gelangt war. Ein mutmaßlicher Schlepper wurde während des Einsatzes festgenommen, ob Wien jedoch das endgültige Ziel der Familie war, bleibt unklar. Der Vorfall ereignete sich gegen 10:00 Uhr in der Herzgasse, und die Polizei bestätigte den

Bericht gegenüber der APA. Laut **vienna.at** hat dieser Vorfall die Aufmerksamkeit auf die Problematik von Schlepperei und illegaler Migration gelenkt.

Schlepperei und ihre Auswirkungen

Die Thematik der Schlepperei ist ein wachsendes Problem in Österreich. Wie im Bericht des Innenministeriums beschrieben, kam es im Jahr 2021 zu einem starken Anstieg illegaler Einreisen und der Festnahme von Schleppern. Insgesamt wurden 41.612 Personen aufgegriffen, was einem Anstieg von 92 % im Vergleich zu 2020 entspricht. Besonders hervorzuheben ist, dass die Zahl der geschleppte Personen über die Jahre stark angestiegen ist – 15.941 im Jahr 2021, mehr als dreimal so viele wie im Vorjahr. Die meisten Aufgriffe fanden an der österreichisch-ungarischen Grenze statt, während die größten Gruppen von Migranten aus Syrien, Afghanistan und Pakistan stammen, wie **bmi.gv.at** berichtet.

Die Ermittlungen des Bundeskriminalamts zur Bekämpfung von Schlepperei und Menschenhandel zeigen auch Erfolge. Im Dezember 2021 wurde eine neue Abteilung im Bundeskriminalamt eingerichtet, die in intensiver Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wie Staaten des Westbalkans operiert. Fokussierte Operationen, wie die Operation Dragon, führten zur Festnahme von insgesamt zehn Schleppern in Österreich. Darüber hinaus sind Meldungen über Menschenhandel, insbesondere die Ausbeutung von Migranten, nicht zu vernachlässigen. Im Jahr 2021 wurden 75 Opfer von Menschenhandel ermittelt, ein Anstieg von 34 % im Vergleich zum Vorjahr.

Schlussfolgerungen und Ausblick

Der Vorfall in Wien beleuchtet die Notwendigkeit für eine weitere Sensibilisierung und Maßnahmen zur Bekämpfung von Schlepperei und Menschenhandel. Nicht nur lokale Behörden müssen handeln, sondern auch das Bewusstsein in der

Öffentlichkeit muss erhöht werden, um solche gefährlichen Situationen zu verhindern. Die Bemühungen der Polizei und des Bundeskriminalamts sind unerlässlich, um diese Form der Kriminalität rechtzeitig zu erkennen und zu unterbinden. Die Tragödien hinter jeder Zahl müssen immer im Vordergrund stehen, wenn es um die Bekämpfung dieser schwerwiegenden Probleme geht.

Details	
Vorfall	Menschenhandel
Ursache	Polizeieinsatz durch Zeugen
Ort	Wien-Favoriten, Österreich
Verletzte	9
Festnahmen	1
Quellen	• www.vienna.at • www.bmi.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at